

## Varroa-App gestartet



Wachtberg, 18.03.2019: Am vergangenen Freitag ging die „Varroa-App“ an den Start, die ein Gemeinschaftsprojekt der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf, des Instituts für Bienenkunde und Imkerei in Veitshöchheim und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf ist und vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und vom Bezirk Mittelfranken bis Oktober 2019 finanziert wird. Eine Verlängerung des Projektes ist bereits beantragt.

Derzeit ist das Programm nur für Smartphones mit Android-Betriebssystem im Google Play Store verfügbar. Die Entwickler hoffen, dass die Anwendung in Kürze auch für das IOS-Betriebssystem zur Verfügung stehen wird.

Hauptbestandteil der neuen App ist eine Datenbank, in die von möglichst vielen Imkereien in Bayern Informationen zum Varroa-Befallsgrad der Bienenvölker eingepflegt werden sollen. In einer GPS-gestützten Standorterfassung kann daran jeder App-Nutzer erkennen, wie die Varroa-Situation in seinem direkten Umkreis ist, und kann gegebenenfalls Gegenmaßnahmen ergreifen. „Alle Daten werden selbstverständlich anonymisiert“, sagt Projektleiter Fritz Höfler. „Kein Imker erfährt vom Milbenbefall des anderen.“ Um Bekämpfungsmethoden effektiv auf die jeweilige Witterung abstimmen zu können, fließen auch die Daten des Varroa-Wetters in die neue App ein.

Das ebenfalls bereits integrierte "Trachtnet" liefert dem Nutzer außerdem Informationen über das gesamte, zu einem bestimmten Zeitpunkt zur Verfügung stehende, Trachtangebot im jeweiligen Gebiet.

Höfler betont: „Diese elektronische Hilfe wird freilich nur dann funktionieren, wenn die von außen eingehenden Informationen möglichst repräsentativ und engmaschig sind. Das Projekt steht und fällt mit der Zahl der Teilnehmer. Unser Ziel ist es, dass das Programm irgendwann auch in anderen Bundesländern laufen wird. Außerdem erhoffen wir uns im weiteren Verlauf der Entwicklung auch Synergienmöglichkeiten, z. B. mit der „Imker-App“ des Deutschen Imkerbundes.“

Noch Zukunftsmusik ist die Verknüpfung der App mit einem Forschungsprojekt, das an der Universität de Lausanne läuft, wo Wissenschaftler gerade eine Diagnose-Software entwickeln, die anhand von Fotos vom Bienenvolk den Varroa-Befallsgrad analysieren soll.

Kontakt: Petra Friedrich, E-Mail [dib.presse@t-online.de](mailto:dib.presse@t-online.de), Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547